



Fast wie echte Zähne

© lakthesis – 123rf.com



AUSGABE
2
2019

Liebe Patienten,

rundum schöne und gesunde Zähne: Mit weniger geben wir uns nicht zufrieden – und Sie sollten es auch nicht! Denn ein strahlendes Lächeln ist immer noch das beste Accessoire. Und für das nehmen wir uns viel Zeit. Lesen Sie in unserer aktuellen Ausgabe, wie wir mit den Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin die Grundlage für Ihr sorgenfreies Lächeln legen können. Übrigens bald auch in Dettingen unter Teck – mehr dazu in dieser Ausgabe.

Ihr

Jörg Herrmann

Mehr als nur ein Lückenfüller: Implantate ersetzen fehlende Zähne auf die natürlichste Art und Weise. Wie kaum ein anderer Zahnersatz sind die künstlichen Wurzeln die Basis für Lebensqualität und Gesundheit, da sie sowohl funktional als auch optisch den ursprünglichen Zustand im Gebiss wiederherstellen.

Ob ein, zwei oder 32 Zähne fehlen – häufig ist die Wiederherstellung der ursprünglichen Situation des Gebisses nur über eine zusätzliche implantologische Versorgung möglich, um nicht bei der Qualität des Endergebnisses Kompromisse eingehen zu müssen: Denn festsitzender Zahnersatz auf Implantaten kommt dem Original einfach am nächsten.

Lückenschluss für Lebensqualität

Am einfachsten ist das Verfahren, wenn wir eine einzelne Lücke schließen wollen: Das eigentliche Implantat ist eine künstliche Zahnwurzel aus Titan oder Keramik, die in einem kleinen chirurgischen Eingriff unter örtlicher Betäubung oder auf Wunsch in Vollnarkose in den Kieferknochen eingeschraubt wird und dort fest mit dem Knochen verwächst. Nach der Einheilphase – in dieser Zeit versorgen wir unsere Patienten natürlich mit provisorischem Zahnersatz – wird dann eine Krone fest mit dem Implantat verbunden. Das Ergebnis ist so funktionsfä-

hig wie ein echter Zahn und auch optisch kaum davon zu unterscheiden. Neben dieser klassischen Eins-zu-eins-Situation können wir auf Implantaten aber auch mehrgliedrige Brückenkonstruktionen befestigen und sogar komplett zahnlose Kiefer mit festsitzendem Zahnersatz versorgen.

Ein Bund fürs Leben

Implantate gehen gerne lebenslange Bindungen ein. Damit die Beziehung stabil bleibt, brauchen die künstlichen Wurzeln allerdings eine überaus sorgfältige Nachsorge: Bei den Routineuntersuchungen kontrollieren wir, ob sie stabil im Zahnhalteapparat verankert sind und der darauf befestigte Zahnersatz noch richtig sitzt. Außerdem ist die regelmäßige Dentalhygiene durch unsere geschulten Fachkräfte wichtig. Denn auch an implantatgetragenen Zahnersatz bilden sich bakterielle Beläge, die, wenn sie nicht konsequent entfernt werden, den Halt des Implantates auf Dauer gefährden können. ●

Hier entsteht das Zahnteam
Dettingen – ab Januar 2020
freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Gemeinsam was bewegen

Schon Aristoteles wusste, dass das Ganze mehr ist als einfach nur die Summe seiner Teile. Auch wir setzen auf das Miteinander. Denn kollegialer Austausch, die Weitergabe von Erfahrung und Know-how, aber vor allem die gemeinsame Leidenschaft für den Beruf sind heute wichtiger denn je. Und darum haben wir zusammen mit Dr. Sandra Mitrovic die Idee eines interdisziplinären „Zahnteams“ entwickelt und erfolgreich vorangetrieben.

Welcher Gedanke verbirgt sich hinter der Idee „Zahnteam“?

Wir wollen nicht stehenbleiben – denn Stagnation bedeutet Rückschritt. Um das Optimum an Leistungen rund um die moderne Zahnmedizin bieten zu können, setzen wir auf Synergieeffekte und bündeln unsere Kompetenzen, um unsere Patienten möglichst umfassend zu behandeln. Gleichzeitig wollen wir Arbeitsplätze mit Aufstiegsmöglichkeiten schaffen – ein Arbeitsumfeld, in das sich jeder Mitarbeiter gerne einbringt und in dem man das Miteinander statt Gegeneinander pflegt. Denn das ist für uns die Grundlage und Voraussetzung, um Patienten beste Beratung und eine optimale Betreuung zu bieten. Und diese Philosophie teilen wir mit Dr. Sandra Mitrovic,

die viele unserer Patienten ja noch aus der Kirchheimer Praxis kennen. Und darum haben wir zusammen mit ihr die Idee eines Praxisverbundes unter einem gemeinsamen Namen entwickelt. Dr. Sandra Mitrovic hat das Zahnteam-Konzept mit ihrer Praxis in Neuhausen bereits erfolgreich umgesetzt und wir ziehen in Kirchheim jetzt nach.

Und bald folgt auch noch Dettingen unter Teck – denn das Zahnteam bekommt Anfang 2020 einen weiteren gemeinsamen Standort.

Wir freuen uns, den Teamgedanken und die Leidenschaft für eine moderne Zahnmedizin künftig auch in Dettingen unter Teck auszubauen – gleichzeitig vergrößern wir mit dem neuen gemeinsamen

Standort die Reichweite der bestehenden Praxen, sodass noch mehr Patienten von unserer modernen Zahnheilkunde profitieren können.

Das klingt nach einem spannenden Weg, aber auch nach viel Veränderung.

Wer am Puls der Zeit bleiben will, muss neue Wege beschreiten. Aber was gut ist, soll gut bleiben. Und darum bleiben die bekannten Standorte Kirchheim unter Teck und Neuhausen selbstverständlich in gewohnter Weise erhalten. Wir haben mit dem Konzept „Zahnteam“ einen großen Schritt in Richtung Zukunft getan – und diesen Weg möchten wir nun gemeinsam mit unseren Patienten weitergehen. ●

Eine sichtbare Metamorphose

Wenn aus ICH ein WIR wird, dann ist ein starkes Team entstanden. Genau das ist bei uns der Fall: Gemeinsam kümmern wir uns als ein Team um die Zahngesundheit unserer Patienten. Und das nehmen wir wörtlich: Künftig begrüßen wir unsere Patienten als Zahnteam Kirchheim. Diese Vision von fortschrittlicher, moderner und interdisziplinärer Zahnmedizin wird nun auch in unserem neuen Logo sichtbar, das künftig unsere Praxis repräsentie-

ren wird und das wir Ihnen hier schon mal vorstellen möchten: Viele einzelne Bausteine werden zu einem großen Ganzen und ergeben eine runde Sache. Denn nicht nur im Hausbau gilt: Ein einzelner Stein allein macht noch keine Mauer. Auch eine nachhaltige Zahngesundheit braucht viele Bausteine: persönliche Kompetenz, moderne Technik und ein engagiertes Team. Und genau das setzt das Logo künftig ausdrucksstark in Szene.



ZAHNTEAM
KIRCHHEIM



Rote Karte für Schmerzen

Ob Füllung oder chirurgischer Eingriff – mit vielfältigen Methoden zur Schmerzausschaltung sorgen wir dafür, dass jede Behandlung so entspannt und angstfrei wie nur möglich abläuft.

Wer kennt es nicht, dieses etwas mulmige Gefühl, wenn ein Termin beim Zahnarzt ansteht. Oft ist es gar nicht die Angst vor der Behandlung an sich, sondern die Furcht vor möglichen Schmerzen. Doch diese Sorge ist völlig unbegründet – denn mit modernen Anästhesieverfahren können wir die meisten Eingriffe ganz schmerzfrei durchführen.

Punktuell Schmerzen ausschalten

In den meisten Fällen reicht eine individuell angepasste örtliche Betäubung aus: Mit genau dosierten Wirkstoffen verhindern wir, dass die Nerven Schmerzen weiterleiten können – das Signal „Achtung, das tut jetzt weh“ bleibt auf seinem Weg ins Gehirn sozusagen stecken. Je nachdem, um welche Art des Eingriffes es sich handelt, wird bei der Lokalanästhesie entweder nur die Schleimhaut, eine ganz

bestimmte Stelle oder gleich ein ganzer Nervenbereich „lahmgelegt“.

Ganz entspannt

Manchmal reicht eine örtliche Betäubung allein nicht aus, zum Beispiel bei Angstpatienten oder umfangreichen Zahnbehandlungen von Kindern. Dann hilft die sogenannte Analgosedierung. Hier setzen wir zusätzlich zur lokalen Anästhesie noch schmerzstillende und beruhigende Medikamente ein, um eine tiefe Entspannung zu erreichen: Während der Behandlung im sogenannten Dämmer Schlaf haben unsere Patienten keine Angst und fühlen keinen Schmerz, sind aber ansprechbar und atmen selbst.

Traumhafte Behandlung

Einschlafen und mit gesunden Zähnen wieder aufwachen – das ist kein Traum!

Komplexe chirurgische Eingriffe oder größere Behandlungen führen wir bei Bedarf auch unter „Ausschaltung des Bewusstseins“, also in Vollnarkose durch. Für diese speziellen Termine kommt extra ein Anästhesist zu uns in die Praxis, der für einen sicheren und schonenden Narkoseverlauf sorgt: Er leitet den „sanften Schlaf“ ein und überwacht während des gesamten Eingriffs die Vitalfunktionen wie Atmung, Herzfunktion und Kreislauf. Mit gut verträglichen und genau abgestimmten Narkosemitteln können wir die körperliche Belastung und das Risiko möglicher Nebenwirkungen auf ein Mindestmaß reduzieren – lange Aufwachzeiten und anschließende Übelkeit gehören damit der Vergangenheit an. Sobald unsere Patienten wieder hellwach sind und sich fit genug fühlen, können sie nach Hause gehen – aus Sicherheitsgründen empfehlen wir allerdings, sich für den Heimweg eine Begleitung zu organisieren. ●

Eine Prise innere Ruhe: Total entspannt mit Lachgas

Völlig gelassen auf dem Behandlungsstuhl liegen und sich gut fühlen? Mit Lachgas machen wir genau das in unserer Praxis möglich. Gerade für Angstpatienten ist eine Sedierung mit dem geruch- und geschmacklosen Gas eine große Hilfe, um sich zu entspannen:

- Die Angst vor der Behandlung und den Schmerzen wird gemindert, wodurch Ihre Behandlung einfach, schnell und effektiv verläuft.
- Neben der beruhigenden Wirkung dämpft Lachgas das Schmerzempfinden – eine lokale Betäubung kann es zwar nicht ersetzen, aber die Spritze spüren Sie kaum.
- Anders als bei der Vollnarkose wird kein Anästhesist benötigt.
- Da Lachgas kein Narkose-, sondern ein Beruhigungsmittel ist, bleiben Sie stets ansprechbar und verlieren weder die Bewegungsfähigkeit noch das Bewusstsein.
- Nach Beendigung der Behandlung atmen Sie noch fünf Minuten lang reinen Sauerstoff. Dann ist die Wirkung komplett verschwunden, sodass Sie nach kurzer Zeit sogar wieder verkehrstüchtig sind.



Im F
Zahne
Highte
die Z

Zahnersatz aus dem Computer

Ob Shopping, Bankgeschäfte, Terminplanung oder Navigation: Das erledigen die meisten mal eben auf Knopfdruck – völlig normal im Computerzeitalter. Genauso einfach sorgen wir auch für ein perfektes Lächeln, denn der digitale Zeitgeist macht vor der Zahntechnik nicht halt. Mithilfe der CAD/CAM-Technologie kann in kürzester Zeit vollkeramischer Zahnersatz hergestellt und eingesetzt werden.

Keine Frage – moderne Computertechniken machen unseren Alltag jeden Tag einfacher und bequemer. Aber ein Lächeln aus dem Computer – ist das nicht noch Zukunftsmusik?

Man kann es drehen und wenden wie man will: Wir sind längst in einer digitalisierten Welt angekommen. Und beim Thema Zahnersatz zeigt sich das besonders deutlich: Kronen, Brücken oder Inlays werden in unserem Labor nicht mehr nur in Handarbeit gefertigt – moderner Zahnersatz entsteht immer öfter am PC. Mit computergestützten CAD/CAM-Verfahren können wir heute ästhetisch hochwertige Zahnersatzlösungen ganz komfortabel in kurzer Zeit herstellen – sozusagen auf Knopfdruck.

CAD/CAM – was bedeutet das?

Der Begriff kommt aus dem Englischen und bedeutet, dass vom Entwurf (CAD: Computer Aided Design) bis zur Herstellung (CAM: Computer Aided Manufacturing) ausschließlich computergesteuerte Technik zum Einsatz kommt. Dieser digi-

tale Workflow bietet ganz klare Vorteile, da wir mögliche Fehlerquellen minimieren und individuelle Versorgungsmöglichkeiten mit höchster Präzision und Passgenauigkeit planen und anfertigen können. Und das in einem Bruchteil der Zeit, den klassisch hergestellter Zahnersatz benötigt.

Aus digitalen Daten werden schöne neue Zähne – das klingt ein bisschen wie Science Fiction.

Das stimmt. Der Herstellungsprozess gestaltet sich tatsächlich ein wenig futuristisch, weil alle erforderlichen Daten für den Zahnersatz digital erfasst, übermittelt und verarbeitet werden: Mit einer speziellen Kamera wird innerhalb von Sekunden eine dreidimensionale Aufnahme des präparierten Zahnes erstellt – dabei wird der Defekt auf tausendstel Millimeter genau vermessen und das Bild anschließend in unser hauseigenes Labor übertragen. Dort wird die gewünschte Restauration mithilfe eines Computerprogramms am Bildschirm individuell entworfen, gestaltet und millimetergenau

angepasst. Anschließend werden diese Daten an eine separate Schleifmaschine geschickt und aus einem kleinen Block Vollkeramik wird die konstruierte Restauration herausgefräst – und zwar mit einer Präzision, die konventionell hergestelltem Zahnersatz in nichts nachsteht. Schließlich wird der maßgeschneiderte Zahnersatz mit einer speziellen zahnsubstanzschonenden Klebetechnik, der Adhäsiv-Technik, eingesetzt. Fertig.

Eine perfekte Ästhetik in kürzester Zeit ist ein gutes Argument. Gibt es noch weitere Vorteile?

Die computergestützte Technologie ist nicht nur wesentlich schneller und angenehmer als herkömmliche Verfahren, auch in puncto Verträglichkeit ist computergefertigter Zahnersatz ganz klar im Vorteil: Da die Restaurationen ausschließlich aus dem biokompatiblen Werkstoff Keramik bestehen, sind allergische Reaktionen oder gar Wechselwirkungen mit anderen Füllungsmaterialien völlig ausgeschlossen. ●



Der kurze Weg zum Meisterwerk

Perfekter Zahnersatz kommt bei uns nicht nur aus dem Computer – auch in unserem Praxislabor entstehen jeden Tag echte Meisterwerke. Gerade bei umfangreichen Restaurationen und anspruchsvollen Prothetiken setzen wir auf das Können unserer erfahrenen Techniker. Kurze Wege, fortschrittliche Technik und reibungslose Prozesse sorgen für optimale Ergebnisse.

Unsere Zahntechniker vollbringen unsichtbare Glanzleistungen. Sie fertigen Kunstwerke, die ganz natürlich aussehen und deswegen von Außenstehenden unbemerkt bleiben. Selbst die Patienten vergessen schnell, dass sie Zahnersatz im Mund haben, weil er sich einfügt und anfühlt wie die biologisch gewachsenen Nachbarzähne. Ausschlaggebend dafür sind das persönliche handwerkliche Talent in Kombination mit einer anspruchsvollen Ausbildung, langjähriger Erfahrung, modernster Technik

und vor allem kurze Wege. Die Arbeit unseres Zahntechnikerteams beginnt aber nicht erst, wenn digitale Daten, Abformungen, Bissregistrare und viele weitere Arbeitsunterlagen den Gang ins Labor gefunden haben, sondern wesentlich früher: Nämlich schon bei der Planung und der Patientenberatung.

Zwei Experten in einem Gespräch

Denn wenn es um die perfekte Ausgestaltung von individuellem Zahnersatz geht, müssen viele Fragen geklärt und

beantwortet werden, bei denen zwei Kompetenzen gefragt sind: die zahnmedizinische und die zahntechnische. Wenn wir wichtige Entscheidungen gemeinsam in einer Sitzung direkt am Behandlungsstuhl treffen können, spart das nicht nur unseren Patienten viel Zeit. Und auch in der Nachsorge profitieren unsere Patienten davon, dass die Zahntechniker in unmittelbarer Rufweite sind: So können Anpassungen oder Optimierungen bei uns jederzeit schnell und unkompliziert umgesetzt werden. ●



Yes – we scan!

Ein silberner Löffel im Mund gilt vielerorts als Privileg – bei uns ist genau der allerdings Schnee von gestern: Die digitale Abformung bietet wesentlich mehr Komfort und Sicherheit.

Um Zahnersatz perfekt planen zu können, brauchen wir einen Abdruck vom Gebiss. Üblicherweise wird dafür eine Silikonmasse mit einem speziellen Abformlöffel auf die Zahnreihen gedrückt und härtet dort aus – eine lästige Prozedur, bei der viele Patienten einen Würgereiz kaum unterdrücken können. Bei uns in der Praxis läuft das anders: Wir verwenden eine Technik, die keinen unangenehmen Eingriff im Mund des Patienten erforderlich macht. Bei uns erstellt ein Oralscanner in kürzester Zeit digitale Aufnahmen vom betroffenen Einzelzahn oder vom ganzen Gebiss – und zwar

absolut berührungsfrei und detailgetreu. Das Gerät gleitet über die präparierten Zähne und erfasst so alle erforderlichen Daten für einen digitalen Abdruck. Für Sie als Patienten ergeben sich aus dieser Technik viele Vorteile. Zum einen entfällt die konventionelle Abdrucknahme und zum anderen gilt die digitale Abformung als besonders hygienisch, schnell, sicher und exakt: So erhalten unsere Patienten neben einer wesentlich angenehmeren Behandlung einen äußerst hochwertigen und passgenauen Zahnersatz – den wir jetzt sogar direkt vor Ort herstellen können. ●



Verborgenes Innenleben

Unter der Oberfläche unserer Zähne schlummert versteckt empfindliches Gewebe – wird es von Bakterien angegriffen und entzündet sich, droht der Verlust des Zahns. In der Endodontie beschäftigen wir uns mit diesen verborgenen Strukturen und können sie in vielen Fällen so behandeln, dass auch ein angegriffener Zahn im Mund bleiben kann.

Unser Mund ist ein Meer voller Eisberge: Was wir von unseren Zähnen sehen, ist nur die Spitze, die Zahnkrone. Der Großteil, der unsere Zähne ausmacht, verbirgt sich unter der Oberfläche. In den meisten Fällen – zum Beispiel bei den Kontrolluntersuchungen oder der Dentalhygiene – beschäftigen wir uns hauptsächlich mit dem sichtbaren Teil des Zahns: Wir reinigen ihn gründlich und stärken den Zahnschmelz, damit Bakterien ihn nicht beschädigen und ins Innere des Zahns gelangen können.

Unter der Oberfläche

Unter seiner harten Schale hat der Zahn einen weichen und höchst empfindlichen Kern: Dringen Bakterien in das Innere – das Zahnmark – ein, kann sich das Gewebe entzünden und die Infektion über die Wurzelkanäle bis in den Kieferknochen ausbreiten. Dann bleiben meist nur zwei Auswege: Den Zahn zu ziehen oder eine professionelle Wurzelbehandlung durchzuführen.

Gesundheit von innen

Mit modernen Materialien und Techniken ist es in vielen Fällen möglich, Entzündungen des Zahnmarks effektiv und nahezu schmerzfrei zu behandeln und wertvolle eigene Zahnschmelz zu erhalten. Ziel der Behandlung ist die vollständige Entfernung von Bakterien und abgestorbenem Gewebe aus dem betroffenen Areal. Dazu müssen nach der Öffnung der Zahnkrone die Wurzelkanäle bis in die kleinste Verzweigung sorgfältig gesäubert werden. Das erfordert ein Höchstmaß an Präzision, denn das Innere unserer Zähne ist ein unregelmäßig geformtes Kanalsystem und es braucht viel Erfahrung und Zeit, um auch die nicht direkt zugänglichen Teile vom infizierten Gewebe zu säubern. Je nach Entzündung und Zahnstruktur können mehrere Sitzungen notwendig sein, um wirklich alle Bakterien zu beseitigen. Erst dann wird die Zahnwurzel mit einem biokompatiblen Naturmaterial, der Guttapercha, bakterien dicht verschlos-

sen, um eine erneute Invasion von Bakterien und Keimen zu vermeiden. Den geretteten Zahn versorgen wir mit einer neuen Krone – damit die verborgenen Strukturen wieder gut geschützt unter der Oberfläche verschwinden. ●



Freundliche Übernahme!

Fachkräftesicherung durch Nachwuchs aus den eigenen Reihen: Linda Kurtishaj hat ihre Prüfung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) mit Bravour bestanden – wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns sehr, dass sie auch nach ihrer Ausbildungszeit ein Teil unseres Teams bleibt. ●

Ausreichend reicht nicht

Die Regelversorgung der Gesetzlichen Krankenkassen deckt nur das medizinisch notwendige Minimum einer Wurzelbehandlung ab. Und das ist meilenweit von dem entfernt, was wir eine nachhaltige und professionelle endodontische Therapie nennen: Moderne Techniken wie das OP-Mikroskop oder sinnvolle Verfahren wie die elektronische Wurzellängenmessung zahlen die Kassen in der Regel nicht. Aber genau diese Hilfsmittel bieten die bestmögliche Voraussetzung für einen maximalen Behandlungserfolg – daher lohnt sich die Investition, auch wenn sie privat gezahlt werden muss.



Mit voller Kraft gegen Bakterien

Beim Zähneputzen messen wir uns mit Gegnern, die uns zahlenmäßig weit überlegen sind. Dass wir deutlich größer sind, ist kein Vorteil. Im Gegenteil: Unser Mund bietet Mikroorganismen viel Raum, um sich zu verstecken. Aber mit den richtigen Waffen können wir der Keimarmee jede Rückzugsmöglichkeit nehmen.

Der tägliche Kampf für die Mundgesundheit kennt viele Gegner und Schauplätze. Doch wer gut ausgerüstet ist, kann die Oberhand behalten.

Bürste: Fortschritt schlägt Tradition
Die stärkste Waffe ist und bleibt die Zahn-

bürste. Patienten stellen uns oft die Frage, ob sie zur traditionellen Handzahnbürste oder zur elektrischen Variante greifen sollen. Die aktuellen Ergebnisse von Langzeitstudien zeigen: Elektrische Zahnbürsten sind besser. Das Risiko, einen Zahn zu verlieren, ist bei Menschen, die elektrische Bürsten nutzen, um 20 Prozent geringer.

Creme: Fluorid für die ganze Familie
Zahncreme sollte 1.000 ppm (parts per million) Fluorid enthalten. Die führenden deutschen Zahngesellschaften und die Bundeszahnärztekammer haben übrigens die Empfehlung zurückgenommen, Kindern eine weniger fluoridhaltige Pasta zu geben – allerdings sollte die Portion nur erbsengroß sein.

Zwischenräume: Unerreichbar?
Ob nun mit Zahnseide oder Interdentalbürsten – um alle Zahn-

zwischenräume zu erreichen, sind Geduld, Fingerfertigkeit und die richtige Technik gefragt. Wir zeigen Ihnen gerne, wie es geht.

Spülung: Natürlich ätherisch
Wer zum Abschluss der täglichen Mundpflege eine Mundspülung benutzt, gibt Bakterien kaum noch eine Chance. Spülungen mit ätherischen Ölen sind dabei besonders wirksam gegen Zahnfleischentzündungen und schonen gleichzeitig die natürliche Mundflora.

Regelmäßig mit Profis arbeiten
Was all diese Maßnahmen allerdings nicht erreichen können, ist die wirkungsvolle Entfernung von Mikroorganismen in den Nischen. Dieses letzte Refugium der Bakterien zerstören wir bei der Dentalhygiene mit Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten. ●

Betriebsausflug der besonderen Art

Teamwork ist das Erfolgsrezept – auch für Zahnarztpraxen. Bei einem gemeinsamen Betriebsausflug mit dem Zahnteam Neuhäusen haben wir das Wirgefühlnachhaltig stärken können: Das verlängerte Wochenende im Europapark Rust war für uns alle ein Riesenspaß – und gleichzeitig hat uns die gemeinsame Zeit noch näher zusammengebracht. ●



Was ist eigentlich ... Fluorid?

Immer wieder wird von der Fluoridierung der Zähne gesprochen – aber was ist Fluorid überhaupt und wofür ist es wichtig?

- Reines Fluor ist ein giftiges Halogen – Fluorid hingegen eine unschädliche Verbindung aus Ammonium oder Calcium und Fluor.
- Fluorid ist für die Knochen- und Zahnschmelzhärte verantwortlich.
- Die Fluoridierung bei uns in der Praxis erfolgt mit Gelen und Lacken, remineralisiert die Zähne und schützt sie vor Kariesbakterien.
- Die Dosis Fluorid, die wir verwenden, ist für den Körper absolut unschädlich.



Zahnarztpraxis
Herrmann und Kollegen



Hinter der Zahnkulissee

Im besten Fall blicken wir einer Reihe gesunder Zähne entgegen, wenn wir unseren Patienten in den Mund schauen. Manchmal müssen wir aber auch wissen, wie es hinter der Kulissee aussieht – und hier eröffnet uns die moderne Technik neue Dimensionen: Mit dem digitalen Röntgen erhalten wir schnell und schonend detaillierte Aufnahmen, die uns in der Therapieplanung und in der Behandlung eine wertvolle Hilfe sind.

Die Digitalisierung ist zurzeit in aller Munde – bei uns in der Praxis sogar im wahrsten Sinne des Wortes! Denn in unserem Alltag hat sie nicht nur Auswirkungen auf organisatorische Prozesse aller Art, wie zum Beispiel die Terminplanung, sie unterstützt uns darüber hinaus auch direkt bei der Behandlung unserer Patienten – und zwar insbesondere dann, wenn wir uns ein genaues Bild von den Zähnen, ihrem Innenleben und ihrer Position im Kiefer machen wollen. Hier kommt die moderne Technologie des digitalen Röntgens zum Einsatz, von der nicht nur wir, sondern auch unsere Patienten in vielfältiger Weise profitieren.

Schneller und schonender

Ein offensichtlicher Vorteil ist die Unmittelbarkeit, mit der die Daten vorliegen: Im Gegensatz zum analogen Röntgen müssen wir nicht auf die Entwicklung des Films warten – bei der digitalen Technik ist das Bild innerhalb von Sekunden abrufbar, und wir können es ohne Wartezeit direkt am Computerbildschirm im Behandlungszimmer mit unseren Patienten ansehen und besprechen. Doch nicht nur hier geht es schneller: Der digitale Charakter sorgt auch dafür, dass wir die Aufnahmen ohne Umweg über die Post mit Kollegen austauschen können. Das ist vor allem praktisch, wenn es um Zahnersatz geht: Mit wenigen Klicks landet das Röntgenbild bei unseren Zahntechnikern, die sich für den per-

fekten Zahnersatz ein Bild von den Zahn-umständen machen können. Aber nicht nur die Wege zwischen Praxis und Labor können wir so verkürzen, sondern auch die Strahlenbelastung für den Patienten. Das Detektorsystem der digitalen Röntgentechnik ist viel empfindlicher als der Film beim klassischen Verfahren, sodass eine kürzere und schonende Bestrahlungszeit mit dem gleichen hochwertigen Ergebnis möglich ist.

360° und es wird noch schärfer

Manchmal ist ein normales Röntgenbild für eine Diagnose nicht aussagekräftig genug: Dann setzen wir auf moderne Technologien wie den Digitalen Volumentomographen (DVT). Denn anders als beim herkömmlichen Röntgenverfahren entsteht im DVT ein digitales, dreidimensionales Bild, auf dem wir alle Strukturen des Kopfes gestochen scharf und ohne Überlagerungen sehen können. Die genauen Kenntnisse über die exakte Lage der Zähne, der Nerven und der dazugehörigen Kieferstrukturen helfen uns in vielen Bereichen: Sie ermöglichen uns zum Beispiel, Implantate im Vorfeld exakt zu positionieren und dabei auch den Verlauf von empfindlichen Nerven einzukalkulieren, entzündete Wurzelkanäle zu lokalisieren oder die Lage von Weisheitszähnen zu bestimmen. So können wir Therapien noch präziser planen und Behandlungen noch sicherer durchführen. ●

Zahnarztpraxis Herrmann und Kollegen

Wellingstraße 20
73230 Kirchheim unter Teck

Tel. 07021 - 804890
Fax 07021 - 8048917
E-Mail praxis@za-teck.de
Web www.za-teck.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
07:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag
07:00 Uhr – 13:00 Uhr

Parkmöglichkeiten:

Parken können Sie zum Beispiel bequem im Parkhaus am Schweinemarkt. Von dort sind es nur ca. 100 m zur Praxis.



Folgen Sie
uns auf
Facebook!



Impressum:

Zahnarztpraxis Herrmann und Kollegen
Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr
Das Patientenmagazin ist ein persönliches Informationsmedium Ihres Zahnarztes.
Fotos: Zahnarztpraxis Herrmann und Kollegen,
Heiko Wassermann – www.waterpictures.de,
123rf.com



Hinweis: Der postalischen Zusendung können Sie jederzeit kostenlos widersprechen. Unter praxis@za-teck.de oder 07021-804890 können Sie Ihre Daten aus dem Verteiler löschen lassen.